

Studie

Digitale Weiterbildung im Public Sector

[27.07.2026] Digitale Selbstlernangebote werden im öffentlichen Dienst bislang kaum systematisch genutzt. Eine Studie für den IT-Planungsrat sieht die größten Hürden nicht bei Zertifikaten, sondern bei fehlenden Kompetenzmodellen, Prozessen und technischen Strukturen.

Digitalkompetenzen sind eine Grundvoraussetzung für die Handlungsfähigkeit des öffentlichen Dienstes. Vor diesem Hintergrund hat das Schwerpunktthema [Digitale Transformation](#) des [IT-Planungsrats](#) eine Studie durchgeführt, die ab sofort zur Verfügung steht. Auf Initiative des [Ministeriums für Infrastruktur und Digitales Sachsen-Anhalt](#) hat das [Stein-Hardenberg Institut](#) untersucht, warum digitale Selbstlernangebote im öffentlichen Dienst kaum strukturiert nachgenutzt werden. Ein besonderer Fokus lag dabei auf dem Potenzial des [eGov-Campus](#) als föderaler Bildungsplattform des IT-Planungsrats.

Kompetenzaufbau strategisch vernachlässigt

„Digitale Fähigkeiten aufzubauen ist keine freiwillige Aufgabe — sie entscheiden darüber, ob der öffentliche Dienst handlungsfähig bleibt“, betont Bernd Schlömer, CIO des Landes Sachsen-Anhalt und Themenpate für „Digitale Transformation“ im IT-Planungsrat. Die zentrale Erkenntnis der Studie: Nicht die Zertifikate sind das entscheidende Hindernis. Vielmehr fehlt es an einem gemeinsamen Verständnis davon, welche digitalen Kompetenzen im öffentlichen Dienst benötigt werden. Zugleich wird Kompetenzaufbau in vielen Behörden noch nicht als strategische Aufgabe verstanden. Auch Weiterbildungsprozesse und technische Infrastrukturen sind bislang häufig nicht darauf ausgerichtet, eigenverantwortliches und digitales Lernen zu unterstützen. Damit Online-Lernangebote künftig stärker genutzt und anerkannt werden können, müssen sie zugleich passgenauer auf die Kompetenzbedarfe, Prozesse und technischen Rahmenbedingungen der Behörden zugeschnitten werden.

Nah an der Praxis

Als Ergebnis liefert die Studie ein Anerkennungskonzept, das systematisch beschreibt, unter welchen Voraussetzungen Zertifikate von Online-Lernangeboten in Behörden anerkannt werden. Hinzu kommen praxiserprobte Referenzprozesse für die Integration digitaler Lernangebote in den behördlichen Fortbildungskatalog sowie eine empirisch erhobene Anforderungsliste als direkter Input für die strategische Weiterentwicklung des eGov-Campus. Die Befunde basieren auf einer Dokumentenanalyse, extensiven Interviews mit Expertinnen und Experten, drei Online-Befragungen, Prozesserhebungen in drei Modellbehörden auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene sowie einer Pilotierung. Das Projekt zählt mit zu den ersten Vorhaben, die der IT-Planungsrat vor einem guten Jahr zur operativen Umsetzung der Föderalen Digitalstrategie beschlossen hat.

(sib)

- Abschlussstudie einschließlich Management Summary

Stichwörter: Panorama, E-Learning, IT-Planungsrat, Studie, Weiterbildung